



HEMMER/WÜST

Die Karteikarten  
**DELIKTSRECHT**

Zivilrecht

Das Prüfungswissen

- für Studium
- und Examen

9. Auflage 2023

KLAUSURTYPISCH

▪ ANWENDUNGSORIENTIERT

▪ UMFASSEND

# HAUPTKARTEIKARTEN DELIKTSRECHT

## Das Pendant zu den Hauptskripten:

Das Prüfungswissen in Karteikartenform für alle Studierende, die es bevorzugen, mit Karteikarten zu lernen. Im Frage- und Antwortsystem zum Wissen. Auf der Vorderseite der Karteikarte führt ein Einordnungsteil zur Frage hin. Die Frage trifft die Kernproblematik des zu Erlernenden. Auf der Rückseite schafft der Antworttext Wissen. Die anschließende Hemmer-Methode vermittelt Problembewusstsein für die Klausur.

Thematisiert werden im Rahmen dieser Karteikarten schwerpunktmäßig die §§ 823 I und 823 II. Verständlich und präzise wird auch auf die Probleme der §§ 830 ff. eingegangen, wobei besonders auf den Verrichtungsgehilfen und die Gefährdungshaftung geachtet wird.

Neben einem Einblick in das Staatshaftungsrecht wird auch die Haftung aus dem StVG ProdHaftG und die negatorische/quasinegatorische Haftung behandelt.

## Inhalt:

- Einführung
- Haftungsgrund des § 823 I BGB
- Haftungsgrund des § 823 II BGB
- Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB
- Mittäter Teilnehmer und Beteiligte, § 830 BGB
- Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB
- Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB
- Haftung nach § 839 BGB i.V.m Art. 34 GG
- Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB
- Haftung nach dem StVG
- Haftung nach dem ProdHaftG
- Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz
- Negatorische und quasinegatorische Haftung

**Autoren: Hemmer Wüst**

**Umfang: 137 Karteikarten**

**ISBN: 978-3-96838-196-1**

## Vorwort

### Gewinnen Sie mit der hemmer-Methode:

Betrachten Sie Jura als ein Strategiespiel. Jura kann spielerisch erlernt werden. So macht der Lernprozess mehr Spaß! Es kommt vor allem auf den richtigen Gebrauch der Wörter an. Gute juristische Sprache kann trainiert werden.

Gerade Karteikarten bieten die Möglichkeit, vorbildhaft zu lernen. Knapp, präzise und zweckrational im Hinblick auf das Examen werden die wichtigsten examens-typischen Problemfelder vermittelt. Die Karteikarten sind auf anspruchsvollem Niveau. Umfassend werden die Spezifika der jeweiligen Rechtsgebiete aufbereitet und möglichst verständlich erklärt.

Jede Karteikarte ist logisch und durch-dacht aufgebaut:

- Die **Einleitung** führt zur Fragestellung hin und verschafft Ihnen den Überblick über die Problemstellung.
- Die **Frage oder der zu lösende Fall** konkretisiert den jeweiligen Problemkreis.
- Die **Antwort** informiert umfassend und in prägnanter Sprache.
- Die **hemmer-Methode** ist ein modernes Lernsystem und erklärt letztlich, was und wie Sie zu lernen haben. Gleichzeitig wird background vermittelt. Die typischen Bewertungskategorien der Korrigierenden werden miterklärt.



AI

Juristisches Repetitorium

examenstypisch • anspruchsvoll • umfassend hemmer

So lernen Sie, Ihre imaginären Gegner (die Erstellenden und Korrigierenden) besser einzuschätzen und letztlich so zu gewinnen.

Gehen Sie mit den Karteikarten spielerisch um. Setzen Sie sich nicht sofort unter Erfolgs- und Wissensdruck. Lesen Sie die Karten mehrfach, sortieren Sie nach und nach die richtig gelösten und inhaltlich bekannten Karteikarten aus. So können Sie den Kampf gegen das Vergessen für sich entscheiden.

Die lockere Variante: Es bietet sich auch an, in einer Arbeitsgemeinschaft die Karteikarten durchzugehen und so gerade fürs Mündliche zu üben. Auf diese Art wird der Spaßfaktor erhöht. Je höher die Motivation, umso besser dann die Ergebnisse.

Lernen Sie auch nicht zu easy, das Examen ist bekannterweise nicht gerade leicht. Wir sind für unser Anspruchsniveau bekannt. Den Anforderungen des Examen trägt das Karteikartenprogramm Rechnung. Reduzieren Sie so Ihre Angst vor dem Examen. Gehen Sie dann auch mit dem sicheren Gefühl ins Examen, sich richtig vorbereitet zu haben.

Gehen Sie nun ans Durcharbeiten der Karten. Sie werden sehen, es wird Ihnen Spaß machen. Für Resonanz sind wir dankbar.

*Hemmer Wüst*



A II

Juristisches Repetitorium

examenstypisch • anspruchsvoll • umfassend hemmer

# INHALT

## Karte 1

### I. Einführung

Zweck des Deliktsrechts

## Karte 2

### I. Einführung

Übersicht zu den Haftungsgründen

## Karte 3

### I. Einführung

Abgrenzung zu anderen Regelungen

## Karte 4

### I. Einführung

Verhältnis EBV gegenüber Delikt

## Karte 5

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Einordnung der Regelung des § 823 I BGB

## Karte 6

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Handlung im Sinne des § 823 I BGB

## Karte 7

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Sonstiges Recht im Sinne des § 823 I BGB

## Karte 8

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Rechtsgut: Leben

## Karte 9

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Arzthaftung

## Karte 10

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Verletzung des nasciturus

## Karte 11

### II. Haftungsgrund des § 823 I BGB

Rechtsgut Freiheit und Eigentumsverletzungen

## **Karte 12**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Eigentumsverletzung als Substanzverletzung

## **Karte 13**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

## **Karte 14**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Sonstige Rechte

## **Karte 15**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

allgemeines Persönlichkeitsrecht

## **Karte 16**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb

## **Karte 17**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Stromkabelfälle

## **Karte 18**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Recht am eingerichteten und ausg. Gewerbebetrieb

## **Karte 19**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Verbreitung wahrer Tatsachen

## **Karte 20**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Forderungsrechte und Gestaltungsrechte

## **Karte 21**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Abgrenzung Tun vom Unterlassen

## **Karte 22**

**II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

Einzelfälle von Verkehrssicherungspflichten

## **Karte 23**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Aufbau bei VSP i.R.d. § 823 I BGB**

## **Karte 24**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Kausalitätsprüfung**

## **Karte 25**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Adäquanztheorie**

## **Karte 26**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Herausforderungsfälle und Schutzzweck der Norm**

## **Karte 27**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Vertiefung Verfolgerproblematik**

## **Karte 28**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Kausalität bei Unterlassen**

## **Karte 29**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Rechtswidrigkeit**

## **Karte 30**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Verkehrsrichtiges Verhalten**

## **Karte 31**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Rechtfertigungsgründe**

## **Karte 32**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Verschulden**

## **Karte 33**

### **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Grad des Verschuldens**

## **Karte 34**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Billigkeitshaftung nach § 829 BGB**

### **Karte 35**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Gemilderter Verschuldensmaßstab**

### **Karte 36**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Innerbetrieblicher Schadensausgleich**

### **Karte 37**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Verschärfter Verschuldensmaßstab**

### **Karte 38**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Schutzzweck der Norm - seelische Reaktionen**

### **Karte 39**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Hypothetische / überholende Kausalität**

### **Karte 40**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Hypothetische Verantwortlichkeit eines Dritten**

### **Karte 41**

## **II. Haftungsgrund des § 823 I BGB**

**Schadensart, -inhalt, -umfang**

### **Karte 42**

## **III. Haftungsgrund des § 823 II BGB**

**Einordnung der Regelung des § 823 II BGB**

### **Karte 43**

## **III. Haftungsgrund des § 823 II BGB**

**Vorliegen eines Schutzgesetzes**

### **Karte 44**

## **III. Haftungsgrund des § 823 II BGB**

**Persönlicher und sachlicher Schutzbereich**

### **Karte 45**

## **III. Haftungsgrund des § 823 II BGB**

Einzelfälle des Individualschutzes

## **Karte 46**

III. Haftungsgrund des § 823 II BGB

Verschulden

## **Karte 47**

III. Haftungsgrund des § 823 II BGB

Haftungsausfüllender Tatbestand

## **Karte 48**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Kreditgefährdung , § 824 BGB, Einführung

## **Karte 49**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Kreditgefährdung , § 824 BGB, Voraussetzungen

## **Karte 50**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Bestimmung zur Beiwohnung, § 825 BGB

## **Karte 51**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

## **Karte 52**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Vorsatz i.R.d. § 826 BGB

## **Karte 53**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Einzelfälle aus der Rspr. zu § 826 BGB

## **Karte 54**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Einzelfälle aus der Rspr. zu § 826 BGB

## **Karte 55**

IV. Haftungsgründe der §§ 824 - 826 BGB

Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB

## **Karte 56**

V. Mittäter, Teilnehmer und Beteiligte, § 830 BGB

Einführung zu § 830 BGB

## **Karte 57**



## **V. Mittäter, Teilnehmer und Beteiligte, § 830 BGB**

Die Haftung gem. § 830 I S.1, II BGB

### **Karte 58**

## **V. Mittäter, Teilnehmer und Beteiligte, § 830 BGB**

Die Haftung von Beteiligten, § 830 I S.2 BGB

### **Karte 59**

## **V. Mittäter, Teilnehmer und Beteiligte, § 830 BGB**

Anwendungsfälle des § 830 I S. 2 BGB

### **Karte 60**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Einordnung der Regelung des § 831 BGB

### **Karte 61**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Einordnung § 831 BGB in das delikt. Haftungssystem

### **Karte 62**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Verrichtungsgehilfeneigenschaft eines Ehegatten

### **Karte 63**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Voraussetzungen des § 831 BGB

### **Karte 64**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Exkulpation nach § 831 I S.2 BGB

### **Karte 65**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Exkulpation nach § 831 I S.2 BGB

### **Karte 66**

## **VI. Haftung für den Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB**

Voraussetzungen des § 831 II BGB

### **Karte 67**

## **VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB**

Einführung zur Gefährdungshaftung

### **Karte 68**

## **VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB**

## Überblick d. Verschuldens- u. Gefährdungstatbestand

### Karte 69

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Die delikt. Haftung aus vermutetem Verschulden, § 832

### Karte 70

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Inhalt der Aufsichtspflicht und § 832 II BGB

### Karte 71

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Überblick zur Tierhalterhaftung, § 833 BGB

### Karte 72

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Spezif. Tiergefahr, Tierhaltereigenschaften, § 833 BGB

### Karte 73

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Die Exkulpation nach § 833 S.2 BGB

### Karte 74

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Haftung für Luxustiere

### Karte 75

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Fall zur Tierhalterhaftung

### Karte 76

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Fall zur Tierhalterhaftung

### Karte 77

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 BGB

### Karte 78

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Überblick über die §§ 836 ff. BGB u. Vor. des § 836

### Karte 79

#### VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB

Haftung nach den §§ 836 ff.

## **Karte 80**

### **VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB**

**Haftung des Gebäudebesitzers, § 837 BGB**

## **Karte 81**

### **VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB**

**Haftung des Gebäudeunterhaltungspflichtigen gem. § 838 BGB**

## **Karte 82**

### **VII. Weitere Fälle nach §§ 832-838 BGB**

**Fall zur Gebäudehaftung nach § 836 BGB**

## **Karte 83**

### **VIII. Haftung nach § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG**

**Einführung Staatshaftung**

## **Karte 84**

### **VIII. Haftung nach § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG**

**Verhältnis § 839 BGB zu Art. 34 GG**

## **Karte 85**

### **VIII. Haftung nach § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG**

**Fall zum Staatshaftungsrecht**

## **Karte 86**

### **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

**Grundsätze der Gesamtschuld**

## **Karte 87**

### **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

**Abweichende Regelungen, §§ 840 II, III, 841 BGB**

## **Karte 88**

### **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

**Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person, § 842**

## **Karte 89**

### **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

**Geldrente oder Kapitalabfindung, § 843 BGB**

## **Karte 90**

### **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

**Ersatzansprüche mittelbar Geschädigter, §§ 844-846**

## **Karte 91**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Ersatzansprüche Dritter bei Tötung, § 844 I, III BGB

### **Karte 92**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Entziehung des Rechts auf Unterhalt, § 844 II BGB

### **Karte 93**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste, § 845

### **Karte 94**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Schmerzensgeld, Einführung

### **Karte 95**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Schmerzensgeld, § 253 II BGB, Bemessungsfaktoren

### **Karte 96**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Haftung für Sachentziehung

### **Karte 97**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Befreiende Leistung an Dritte - § 851 BGB

### **Karte 98**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Besonderheiten bzgl. Verjährung, § 852 BGB

### **Karte 99**

## **IX. Sonderregelungen des Deliktsrechts, §§ 840-853 BGB**

Arglistige Täuschung, § 853 BGB

### **Karte 100**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Fall zum Einstieg

## **X. Haftung nach dem StVG**

Die Haftung aus § 7 StVG

## **X. Haftung nach dem StVG**

Die Haftung aus § 7 StVG

### **Karte 103**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Die Haftung aus § 7 StVG

### **Karte 104**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Die Haftung aus § 7 StVG

### **Karte 105**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Die Haftung nach § 18 StVG

### **Karte 106**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Weitere Sonderregelungen des StVG

### **Karte 107**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Weitere Sonderregelungen des StVG

### **Karte 108**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Umfang der Ersatzpflicht, §§ 10-13 StVG

### **Karte 109**

## **X. Haftung nach dem StVG**

### **Karte 110**

## **X. Haftung nach dem StVG**

Konkrete Betriebsgefahr

### **Karte 111**

## **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

### **Karte 112**

## **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

### **Karte 113**

## **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

### **Karte 114**

## **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

## **Karte 115**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

## **Karte 116**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

## **Karte 117**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Lernfall zum Produkthaftungsgesetz

## **Karte 118**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Überblick über das ProdHaftG

## **Karte 119**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Überblick über das ProdHaftG

## **Karte 120**

### **XI. Haftung nach dem ProdHaftG**

Herstellerspezifische VSP bei Produzentenhaftung

## **Karte 121**

### **XII. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz**

1. Einführung

## **Karte 122**

### **XII. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz**

2. Voraussetzungen im Einzelnen

## **Karte 123**

### **XII. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz**

3. Das Merkmal „Ausgehen von einer Anlage“.

## **Karte 124**

### **XII. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz**

Die Kausalitätsvermutung nach § 6 I S.1 UmwHG

## **Karte 125**

### **XII. Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz**

Widerlegung und Ausschluss der Kausalitätsvermutung

## **Karte 126**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Einführung**

#### **Karte 127**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Systematische Stellung und Voraussetzung der Ansprüche**

#### **Karte 128**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Eigentumsbeeinträchtigungen tatsächlicher Art**

#### **Karte 129**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Rechtliche Beeinträchtigungen iRd. § 1004 BGB**

#### **Karte 130**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Der Störerbegriff des § 1004 BGB**

#### **Karte 131**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Mehrheit von Störern**

#### **Karte 132**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Die Rechtsfolgen des Beseitigungsanspruchs**

#### **Karte 133**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Mitverschulden im Rahmen des § 1004 BGB**

#### **Karte 134**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Der Unterlassungsanspruch nach § 1004 S.2 BGB**

#### **Karte 135**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**quasinegatorischer Anspruch analog § 1004 BGB**

#### **Karte 136**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Negatorischer Ehren- und Persönlichkeitsschutz**

#### **Karte 137**

### **XIII. Negatorische und quasinegatorische Haftung**

**Abwehransprüche gegen Tatsachenbehauptungen**

# THEMENVERZEICHNIS KARTEIKARTEN DELIKTSRECHT

- 1 Zweck des Deliktsrechts
- 2 Übersicht zu den Haftungsgründen
- 3 Abgrenzung zu anderen Regelungen
- 4 Verhältnis EBV gegenüber Delikt
- 5 Einordnung der Regelung des § 823 I BGB
- 6 Handlung i.S.d. § 823 I BGB
- 7 Sonstiges Recht i.S.d. § 823 I BGB
- 8 Rechtsgut: Leben
- 9 Arzthaftung
- 10 Verletzung des nasciturus
- 11 Rechtsgut Freiheit und Eigentumsverletzungen
- 12 Eigentumsverletzung als Substanzverletzung
- 13 Bestimmungsgemäßer Gebrauch
- 14 Sonstige Rechte
- 15 Allgemeines Persönlichkeitsrecht
- 16 Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb
- 17 Stromkabelfälle
- 18 Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb
- 19 Verbreitung wahrer Tatsachen
- 20 Forderungsrechte und Gestaltungsrechte
- 21 Abgrenzung Tun vom Unterlassen
- 22 Einzelfälle von Verkehrssicherungspflichten
- 23 Aufbau bei VSP i.R.d. § 823 I BGB
- 24 Kausalitätsprüfung
- 25 Adäquanztheorie
- 26 Herausforderungsfälle und Schutzzweck der Norm
- 27 Vertiefung Verfolgerproblematik
- 28 Kausalität bei Unterlassen
- 29 Rechtswidrigkeit
- 30 Verkehrsrichtiges Verhalten
- 31 Rechtfertigungsgründe
- 32 Verschulden
- 33 Grad des Verschuldens
- 34 Billigkeitshaftung nach § 829 BGB
- 35 Gemilderter Verschuldensmaßstab
- 36 Innerbetrieblicher Schadensausgleich
- 37 Verschärfter Verschuldensmaßstab
- 38 Schutzzweck der Norm - seelische Reaktionen
- 39 Hypothetische / überholende Kausalität
- 40 Hypothetische Verantwortlichkeit eines Dritten
- 41 Schadensart, -inhalt, -umfang
- 42 Einordnung der Regelung des § 823 II BGB
- 43 Vorliegen eines Schutzgesetzes
- 44 Persönlicher und sachlicher Schutzbereich
- 45 Einzelfälle des Individualschutzes
- 46 Verschulden
- 47 Haftungsausfüllender Tatbestand
- 48 Kreditgefährdung, § 824 BGB, Einführung
- 49 Kreditgefährdung, § 824 BGB, Voraussetzungen
- 50 Bestimmung zur Beiwohnung, § 825 BGB
- 51 Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung, § 826 BGB



52 Vorsatz i.R.d. § 826 BGB  
53 Einzelfälle aus der Rspr. zu § 826 BGB  
54 Einzelfälle aus der Rspr. zu § 826 BGB  
55 Durchbrechung der Rechtskraft  
56 Einführung zu § 830 BGB  
57 Die Haftung gem. § 830 I S.1, II BGB  
58 Die Haftung von Beteiligten, § 830 I S.2 BGB  
59 Anwendungsfälle des § 830 I S.2 BGB  
60 Einordnung der Regelung des § 831 BGB  
61 Einordnung § 831 BGB in das deliktische Haftungssystem  
62 Verrichtungsgehilfeneigenschaft eines Ehegatten  
63 Voraussetzungen des § 831 BGB  
64 Exkulpation nach § 831 I S.2 BGB  
65 Exkulpation nach § 831 I S.2 BGB  
66 Voraussetzungen des § 831 II BGB  
67 Einführung zur Gefährdungshaftung  
68 Überblick d. Verschuldens- u. Gefährdungstatbestandes  
69 Die deliktische Haftung aus vermut. Verschulden, § 832  
70 Inhalt der Aufsichtspflicht und § 832 II BGB  
71 Überblick zur Tierhalterhaftung, § 833 BGB  
72 Spezifische Tiergefahr, Tierhaltereigenschaft, § 833 BGB  
73 Die Exkulpation nach § 833 S.2 BGB  
74 Haftung für Luxustiere  
75 Fall zur Tierhalterhaftung  
76 Fall zur Tierhalterhaftung  
77 Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 BGB  
78 Überblick über die §§ 836 ff. BGB u. Vor. des § 836  
79 Haftung nach den §§ 836 ff.  
80 Haftung des Gebäudebesitzers, § 837 BGB  
81 Haftung d. Gebäudeunterhaltungspflichtigen gem. § 838  
82 Fall zur Gebäudehaftung nach § 836 BGB  
83 Einführung in die Staatshaftung  
84 Verhältnis § 839 BGB zu Art. 34 GG  
85 Fall zum Staatshaftungsrecht  
86 Grundsätze der Gesamtschuld  
87 Abweichende Regelungen, §§ 840 II, III, 841 BGB  
88 Umfang d. Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person, § 842  
89 Geldrente oder Kapitalabfindung, § 843 BGB  
90 Ersatzansprüche mittelbar Geschädigter, §§ 844-846  
91 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung, § 844 I, III BGB  
92 Entziehung des Rechts auf Unterhalt, § 844 II BGB  
93 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste, § 845  
94 Schmerzensgeld, Einführung  
95 Schmerzensgeld, Bemessungsfaktoren  
96 Haftung für Sachentziehung  
97 Leistung an Dritte, § 851 BGB  
98 Verjährungsregel des § 852 BGB  
99 Arglisteinrede  
100 Fall zum Einstieg  
101 Die Haftung aus § 7 StVG  
102 Die Haftung aus § 7 StVG  
103 Die Haftung aus § 7 StVG  
104 Die Haftung aus § 7 StVG

105 Die Haftung nach § 18 StVG  
106 Weitere Sonderregelungen des StVG  
107 Weitere Sonderregelungen des StVG  
108 Umfang der Ersatzpflicht, §§ 10-13 StVG  
109 Verjährung, Verwirkung, örtliche Zuständigkeit  
110 Konkrete Betriebsgefahr  
111 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
112 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
113 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
114 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
115 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
116 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
117 Lernfall zum Produkthaftungsgesetz  
118 Überblick über das ProdHaftG  
119 Überblick über das ProdHaftG  
120 Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten  
121 1. Einführung UmweltHG  
122 2. Voraussetzungen im einzelnen  
123 3. Das Merkmal „Ausgehen von einer Anlage“.  
124 Die Kausalitätsvermutung nach § 6 I S.1 UmweltHG  
125 Widerlegung und Ausschluss der Kausalitätsvermutung  
126 § 1004 BGB, Einführung  
127 Systematische Stellung und Voraussetzung der Ansprüche  
128 Tatsächliche Eigentumsbeeinträchtigung  
129 Rechtliche Beeinträchtigungen i.R.d. § 1004 BGB  
130 Der Störerbegriff des § 1004 BGB  
131 Mehrheit von Störern  
132 Die Rechtsfolgen des Beseitigungsanspruchs  
133 Mitverschulden i.R.d. § 1004 BGB  
134 Der Unterlassungsanspruch nach § 1004 S.2 BGB  
135 quasinegatorischer Anspruch analog § 1004 BGB  
136 Negatorischer Ehren- und Persönlichkeitsschutz  
137 Abwehransprüche gegen Tatsachenbehauptung

# Karte 1

## I. Einführung

### Zweck des Deliktsrechts

Das Deliktsrecht bezweckt unabhängig von rechtlichen Sonderverbindungen Ersatz von Schäden zu gewähren, die jemand durch einen widerrechtlichen Eingriff in seine geschützten Interessen erleidet.

Unterscheiden Sie hierbei die repressive und die präventive Funktion des Deliktsrechts. Während die Grundlage für die Haftung aus dem Vertrag aus der besonderen schuldrechtlichen Beziehung, z.B. §§ 280 ff., 536a, 651n resultiert, - (man spricht hier vom „schuldrechtlichen Band“) - betrifft die deliktsrechtliche Haftung jedermann, der ein geschütztes Rechtsgut verletzt. Es gilt daher im Deliktsrecht der Grundsatz des „neminem laedere“.

**Worauf ist beim Durchlesen des Sachverhalts im Hinblick auf eine Haftung nach den §§ 823 ff. BGB hauptsächlich zu achten?**

## ANTWORT KARTE 1

Grundsätzlich besteht eine Haftung nur bei Verschulden. Achten Sie daher beim ersten Durchlesen des Sachverhalts auf Merkmale, die auf ein Verschulden hindeuten. Häufig gibt es hierfür mehrere Anhaltspunkte im Sachverhalt.

Stellen Sie dann weiter fest, wer schuldhaft gehandelt hat.

- So ist beispielsweise im Hinblick auf § 831 BGB darauf zu achten, ob der Geschäftsherr (§ 831 BGB, eigenes Verschulden) oder der Angestellte (§ 823 BGB) schuldhaft gehandelt hat.
- Auch kommt eine unmittelbare Haftung des Geschäftsherrn nach § 823 BGB in Betracht.

**hemmer-Methode: Neben der Verschuldenshaftung ist auch immer an die Gefährdungshaftung zu denken. Diese führt zu einer Haftung ohne Verschulden. Bei der Gefährdungshaftung besteht ein allgemeines Interesse, dass an sich gefährliche Tätigkeiten erlaubt bleiben. Im Gegenzug hierzu besteht eine Versicherungspflicht für die besondere Gefahrenlage.**

**Grundsätzlich hat der Eigentümer den Schaden selbst zu tragen (casum sentit dominus). Es bedarf also einer Schadenszurechnung. Neben der Verschuldens- und der Gefährdungshaftung gibt es noch die weiteren Zurechnungsgründe der Billigkeitshaftung und der Aufopferung.**

# Karte 2

## I. Einführung

### Übersicht zu den Haftungsgründen

Für die Mehrzahl der Tatbestände der unerlaubten Handlung ist Verschulden oder vermutetes Verschulden erforderlich. Neben diesen Verschuldenstatbeständen ist für besondere Fälle im Gesetz eine Gefährdungshaftung vorgesehen. Diese gestaltet sich allerdings im Umfang unterschiedlich. Die Gefährdungshaftung ist häufig durch Haftungshöchstsummen begrenzt. Als Risikoübernahme setzt die Gefährdungshaftung weder Adäquanz noch Verschulden voraus. Verwirklicht sich das Risiko, so reicht dies für die Zurechnung des Schadens aus.

- 1. In welche Kategorien kann man die Verschuldenshaftung einteilen?**
- 2. Welche Gefährdungshaftungstatbestände sind Ihnen im Wesentlichen bekannt?**

## ANTWORT KARTE 2

### 1. Verschuldenshaftung

- Haftung für **eigenes Verschulden**:

a) Nachgewiesene Verschuldenshaftung: z.B. §§ 823 I, II, 824, 825, 826, 830, 839 839a BGB.

b) Vermutete Verschuldenshaftung mit Exkulpationsmöglichkeit: z.B. §§ 831, 832, 833 S. 2, 834, 836-838 BGB, §§ 7 III S.1 HS. 2, 18, 19a StVG.

- Haftung für **Fremdverschulden**: § 3 HaftpflG, Art 34 GG.

### 2. Gefährdungshaftung:

Z.B.: §§ 231, § 833 S.1 BGB, § 1 ProdHaftG, §§ 7 I, III S.1, 1. HS., 19 StVG (nicht jedoch § 18 StVG!), § 1 UmweltHG, §§ 25,25a 26 AtomG, § 89 WHG, § 84 ArzneimittelG, § 32 GenTG.

**hemmer-Methode: Denken Sie immer auch an die Vorschrift des § 830 I S.2 BGB, soweit sich nicht ermitteln lässt, wer von mehreren Beteiligten den Schaden durch seine Handlung verursacht hat. Diese beinhaltet den Fall der sog. „alternativen Kausalität“, wenn mindestens einer der Beteiligten - unklar welcher - den Schaden verursacht hat. So haftet jeder Beteiligte unter den Voraussetzungen des § 830 I S.2 BGB gleichwohl für den entstandenen Schaden.**

# Karte 3

## I. Einführung

### Abgrenzung zu anderen Regelungen

Wegen der Spezialität der Schadensersatznormen im Vertragsrecht können diese die deliktische Haftung beeinflussen, nicht aber umgekehrt. Dies gilt insbesondere für Haftungsmilderungen und Verjährungsfristverkürzungen des Vertragsrechts, die entsprechend im Deliktsrecht zur Anwendung kommen. So soll eine Aushöhlung der vertraglichen Haftung durch das Deliktsrecht verhindert werden.

Vertragliche und deliktische Schadensersatzhaftung bestehen grundsätzlich nebeneinander mit der Folge der Anspruchsgrundlagenkonkurrenz. Das kann auch dazu führen, dass die Beweislastverteilung des Vertragsrechts anders ist als im Deliktsrecht. Dem Vertragspartner muss die Pflichtverletzung nachgewiesen werden, wenn diese in der rechtswidrigen Beschädigung der Rechtsgüter liegen soll. Im Deliktsrecht muss allerdings der Schädiger beweisen, dass eine Eigentumsverletzung nicht rechtswidrig war, vgl. Life&LAW 2005, 162 ff.

**Welche unterschiedlichen Zielsetzungen hat das Deliktsrecht gegenüber dem Bereicherungsrecht?**

## ANTWORT KARTE 3

In Abgrenzung zum Bereicherungsrecht, das auf die Rückgängigmachung ungerechtfertigter Vermögensverschiebungen auf den Bereicherten (= **Schuldner des Anspruchs**) abzielt, ist **Ziel des Deliktsrechts der Ausgleich widerrechtlicher Beeinträchtigungen des Geschädigten (= Gläubiger des Anspruchs)** durch den Schädiger.

Im Bereicherungsrecht soll beim Bereicherten lediglich die Bereicherung abgeschöpft werden; es geht nicht um den Ausgleich von Vermögenseinbußen, d.h. für den Umfang des Anspruchs ist nicht von Bedeutung, wie groß die Einbuße beim Inhaber des Anspruchs ist.

Daher steht im Bereicherungsrecht immer die Person des Schuldners im Vordergrund: Was hat er erlangt, ist er entreichert, haftet er eventuell verschärft?

Das Deliktsrecht berücksichtigt dagegen die Person des Geschädigten. Auf seine Person wird abgestellt, er ist verletzt, er hat den Schaden, bei ihm kommt Vorteilsanrechnung in Betracht, usw.

**hemmer-Methode: Aus diesen Erwägungen ergibt sich daher, dass die Anspruchssysteme in Anspruchskonkurrenz zueinander stehen, d.h. die Regelungen verdrängen sich nicht gegenseitig. Insoweit ist die Prüfungsreihenfolge in der Klausur auch nicht vorgegeben.**

**Dies bedeutet jedoch nicht, dass es keine Wechselwirkungen geben kann. So ist anerkannt, dass die Eingriffskondition deliktsähnlich ist, so dass bei der verschärften Haftung eines Minderjährigen bei der Eingriffskondition auf seine Einsichtsfähigkeit analog § 828 III BGB abgestellt wird.**